

PREISE & EHRUNGEN

allem über Klassifizierung und evolutive Einordnung großer, wenig bearbeiteter tropischer Pflanzenfamilien.

Dietrich von Schweinitz ist seit 2003 Direktor der Kinderchirurgischen Klinik der LMU im Dr. von Haunerschen Kinderspital. Er ist einer der international renommiertesten Experten für maligne Tumoren im Kindesalter, insbesondere für Lebertumoren.

In die philosophisch-historische Klasse der Akademie wurde Professor Michael Brenner gewählt. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU. Sein wissenschaftliches Werk behandelt vor allem die Geschichte der Juden während der Weimarer Republik und in der frühen Nachkriegszeit in Deutschland, Fragen jüdischer Identität und Kultur, die jüdische Geschichtsschreibung und die Geschichte des Zionismus.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften wurde 1759 von Kurfürst Maximilian III. Joseph gegründet. In die Akademie werden Wissenschaftler und Gelehrte berufen, die durch ihre Forschung zu einer wesentlichen Erweiterung des Wissensbestandes ihres Fachs beigetragen haben. Allgemeines Ziel der Akademie ist es, interdisziplinäre Begegnungen, Kontakte und Zusammenarbeit von Vertretern der verschiedenen Forschungsgebiete zu fördern. Die Akademie betreibt darüber hinaus das Leibniz-Rechenzentrum in München.

■ PATRICK CRAMER ERHÄLT ERNST JUNG-FORSCHUNGSPREIS

Professor Patrick Cramer, Direktor des Genentrums der LMU, erhält den Ernst Jung-Preis für Medizin 2009 der Jung-Stiftung für Wissenschaft und Forschung. „Patrick Cramer erhält den Preis als Auszeichnung für seine bahnbrechenden Arbeiten zur Transkription, der Umschreibung der DNA in RNA“, heißt es in der Begründung. Professor Patrick Cramer, der derzeit auch Dekan der Fakultät für Chemie und Pharmazie der LMU ist, teilt sich die mit 300.000 Euro dotierte Auszeichnung mit dem Mediziner Professor Jens Brüning von der Universität Köln.

Patrick Cramer hat mit seinen Arbeiten wesentlich zum Verständnis der Abschrift von Genen, der so genannten Transkription, beigetragen. Bei diesem elementaren Prozess des Lebens wird das Erbgut DNA abgelesen und in den zentralen Botenstoff mRNA übersetzt. Der Hamburger Kaufmann und Reeder Ernst Jung errichtete 1967 die ab 1976 ausschließlich der Humanmedizin gewidmete Ernst Jung-Stiftung für Wissenschaft und Technologie. Der Ernst Jung-Preis wird seitdem jedes Jahr für wegweisende medizinische Forschungen vergeben.

■ GEOWISSENSCHAFTLER DINGWELL WIRD FELLOW DER AMERICAN GEOPHYSICAL UNION

Die American Geophysical Union hat Professor Donald Bruce Dingwell, Direktor des Departments für Geo- und Umweltwissenschaften der LMU, zum Fellow gewählt. Die American Geophysical Union ist mit über 50.000 Mitgliedern die weltweit größte geowissenschaftliche Gesellschaft. Sie veranstaltet die wichtigsten Tagungen des Fachs und gibt eine Reihe führender Publikationen heraus. Zurzeit gibt es in Deutschland etwa zehn Fellows.

■ PROFESSOR KNOCHEL FELLOW DER ROYAL SOCIETY OF CHEMISTRY

Paul Knochel, Professor für Chemie an der LMU, darf sich künftig auch Fellow der britischen Royal Society of Chemistry nennen. Knochel erhielt die Berufung in die Akademie in Anerkennung seiner Leistungen auf dem Gebiet der Chemie. Die Londoner Royal Society of Chemistry ist ein britischer Berufsverband, der die chemischen Wissenschaften fördert. Als Forschungsorganisation gibt er Zeitschriften, Bücher und Datenbanken heraus.

■ MEDAILLE FÜR ASTROPHYSIKER LESCH

Die Nürnberger Astronomische Gesellschaft hat den LMU-Astrophysiker Professor Harald Lesch mit der Medaille „Bene Merenti de Astronomia Norimbergensi“ in Gold ausgezeichnet. Die Laudatio hielt der ehemalige Direktor des Max-Planck-Instituts für extraterrestrische Physik, Professor Joachim Trümper. Die Gesellschaft vergab die Medaille zum dritten Mal. Sie wurde im Kuppelsaal des Nicolaus-Copernicus-Planetariums Nürnberg überreicht, wo als zentrale Auftaktveranstaltung für die Europäische Metropolregion Nürnberg das Internationale Jahr der Astronomie eröffnet wurde. Nach dem Festvortrag des Preisträgers zum Thema „Sind wir allein im Universum?“ wurde er mit einer Sternpatenschaft der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft überrascht. Professor Lesch ist seit 1995 Professor für Theoretische Astrophysik an der Universitätssternwarte der LMU. Neben seinem Wirken in der Forschung präsentiert und vermittelt Lesch die Physik auch als Moderator wissenschaftlicher Sendereihen in den Medien. So moderiert er seit 2008 unter anderem das ZDF-Wissensmagazin „Abenteuer Forschung“. Bereits seit mehreren Jahren moderiert er zudem die Sendung AlphaCentauri im Bayerischen Fernsehen.